

fahrung gelegte Zurüstung (R. VI, 350) entwickle ihre besonderen Theile sowohl, als auch das Verhältniß dieser Theile zu einander (R. VI, 321) unter dem Einfluß des in Raum und Zeit gegebenen Anschauungs-Mannigfaltigen so, daß sie dabei auf die Ausbildung einer bestimmten Anzahl von Gedanken-Typen in einer nicht weiter erklärlichen Art eingeschränkt bleibe (R. VII, 1 A, 357 und 358). Demnach ruht das Kategoriensystem, nach Kant's Auffassung, allerdings auf einem objectiven Grunde, nämlich dem Vernunftzweck: Möglichkeit der Erfahrung; mithin ist es nothwendig und allgemein giltig für das menschliche Denken begründet; aber wir können gar nicht einsehen, warum gerade diejenige Erfahrung, die wir haben, also auch dasjenige Kategoriensystem, das unser Verstand enthält, und warum keine andere Erfahrung und kein anderes Kategoriensystem für uns wirklich und nothwendig sei. Freilich können wir uns keine andere Formen des Verstandes, als unsere Kategorien, und eben so wenig andere Formen der Anschauung, als Raum und Zeit erdenken und faßlich machen (R. II, 192). Aber es wäre doch geradezu ungereimt, wenn wir unsere Erfahrung für die einzig mögliche Erkenntnißart der Dinge, mithin unsere Anschauung in Raum und Zeit für die allein mögliche Anschauung, unsern discursiven Verstand für das Urbild von jedem möglichen Verstande ausgeben wollten. Daher beruht schließlich unser Denken mit seinen Kategorien auf einer in Keimen und Anlagen gegebenen, aber hinsichtlich der Gründe derselben uns unbekannten „Natur des Verstandes“ und die Erfüllung des Garve'schen Verlangens, „aus der Natur des Verstandes“ die Kategorien hergeleitet zu sehen, ist eben deshalb unmöglich, weil uns die Gründe, durch welche die Natur unseres Verstandes in ihrer Eigenthümlichkeit, in ihren Keimen und Anlagen bedingt wird, ganz und gar verschlossen sind. Soll jedoch eine Herleitung der Kategorien aus „der Natur des Verstandes“ nichts mehr bedeuten, als die ausführliche Entwicklung, wie die Kategorien aus den Urtheilsformen ihren Ursprung, ihre Gliederung und ihre Entfaltung gewinnen, so darf